

## MEDIENMITTEILUNG

---

Zur Verleihung des Innerschweizer Kulturpreises 2004 an Josef Maria Odermatt, Eisenplastiker und Zeichner, Stans

---

Mit Josef Maria Odermatt ehrt die Innerschweizer Kulturstiftung eine markante und eigenständige Künstlerpersönlichkeit, dessen herausragendes Schaffen einen wichtigen Beitrag zur Kunstentwicklung der letzten 40 Jahre in der Schweiz darstellt.

Josef Maria Odermatt ist 1934 als drittes von elf Kindern einer Sattlerfamilie in Stans geboren und auch dort aufgewachsen. Nach seiner Schlosserlehre hat er an der damaligen Kunstgewerbeschule in Luzern Kurse besucht und sich an der Gewerbeschule in Basel zum diplomierten Schlossermeister weitergebildet. Anfangs der 60er-Jahre gaben ihm seine Begegnungen mit dem Bildhauer und Eisenplastiker Robert Müller und dem Maler Bruno Müller in Paris entscheidende Impulse für seine künstlerische Entwicklung. 1962 bezieht er sein Atelier in Stans, 1965 das Wohn- und Atelierhaus auf der Huob in Oberdorf/Stans. Seither ist er an grossen nationalen Skulpturenausstellungen und in wichtigen Kunstmuseen mit seinen Werken präsent und hat zahlreiche Werke im öffentlichen Raum realisiert.

Josef Maria Odermatt ist als Eisenplastiker bisher stets dem Material treu geblieben, an dem er als Schlosser ausgebildet worden war. Das Eisen ist ein Material des Widerstandes. Es kann nur durch Hitze und durch schwere körperliche Arbeit geformt werden. Odermatts Werke machen diese hartnäckige, konzentrierte und kontinuierliche Arbeit spürbar.

„Odermatt schafft seine Plastiken ohne vorbereitende Zeichnungen aus bis zu zehn Zentimeter dicken Vierkanteisen und Eisenplatten. Dem Schmieden als dem ältesten Metallbearbeitungshandwerk misst der Künstler bei der Belebung des ursprünglich als ausdrucksarm empfundenen Industriestahls eine magische Qualität bei.“  
(Biografisches Lexikon der Schweizer Kunst, 1998)

In seiner Kargheit und Wortferne, in seinem widerständischen Gestus erscheint das Oeuvre Odermatts als charakteristisch für Wesensmerkmale, die häufig mit der Zentralschweiz und ihren BewohnerInnen in Verbindung gebracht werden. Gleichzeitig wirkt es aber doch weit darüber hinaus. Odermatt wurde fast von Anfang an in der Schweizer Kunstszene wahrgenommen. Davon zeugen seine Teilnahme an allen grossen Schweizer Plastikausstellungen und seine Mitarbeit in der Gottfried Keller-Stiftung. Als kulturengagierter Mensch hat er sich jeweils nicht nur auf seine Kunst beschränkt, sondern jeweils aktiv am Kulturleben in der Zentralschweiz teilgenommen, sei es als kritischer Vorstand, Vizepräsident und Debattierer in der Kunstgesellschaft Luzern, sei es beispielsweise als Laienschauspieler 1998 im Freilichtspiel „Tag des Jammers“ 1998 in Stans, wo er die Rolle des blinden Malers Melchior Wyrsch – wie auf seinen Leib geschnitten – eindrücklich verkörperte.

Mit Josef Maria Odermatt ehrt die Innerschweizer Kulturstiftung nach Kurt Sigrist (Sarnen, Preisträger 1993) und Hans von Matt (Stans, Preisträger 1969 – allerdings primär für seine publizistischen Arbeiten) ehrt die Innerschweizer Kulturstiftung zum dritten Mal in ihrer über 50jährigen Geschichte einen Bildhauer bzw. Plastiker.

Stiftungsrat der Innerschweizer Kulturstiftung/Januar 2004

## Biografische Daten

Geboren in Stans am 1. April 1934 als drittes von elf Kindern einer Sattlerfamilie.

Schlosserlehre in Stans

Kurse an der Kunstgewerbeschule in Luzern

1958-1960 Gewerbeschule Basel, diplomierter Schlossermeister

1960/61 Paris, Begegnung mit dem Bildhauer und Eisenplastiker Robert Müller und dem Maler Bruno Müller

1962 Atelier in Stans

1963 Italienaufenthalt.

Seit 1965 im Wohn- und Atelierhaus auf der Huob in Oberdorf/Stans

Seit 1965 zahlreiche Aufträge für Kunst am Bau und im öffentlichen Raum.

Vorstandsmitglied der Kunstgesellschaft Luzern (zehn Jahre Vizepräsident).

Stiftungsrat der Gottfried-Keller-Stiftung 1986 – 1997

## Wichtige Ausstellungen

1967 Internationale Plastikausstellung, Legnano/Milano

1968/76/82 Nationale Plastikausstellung Vira /Gambarogno (Kat.)

1971/75 Galerie Läubli, Zürich

1973 "Tell 73", Helmhaus Zürich (Kat.)

1974 "Rapport der Innerschweiz", Helmhaus Zürich (Kat.)

1975/80 Schweiz. Plastikausstellung in Biel (Kat.)

1976 Kunstmuseum Luzern (Kat.)

Seit 1977 Galerie ge Walter Büchi, Winterthur

1977 "19 Künstler aus der Urschweiz", Seedamm Kulturzentrum, Pfäffikon (Kat.)

1977 nat. Plastikausstellung in Vernier / Genf (Kat.)

1978 „Yesterday“ Biennale der Schweizer Kunst, Kunstmuseum, Winterthur (Kat.)

1978 "9 Obwaldner und Nidwaldner Künstler" in der Städtischen  
Kunstammer zum Strauhof, Zürich (Kat.)

1984 Urania-Galerie, Zürich

Seit 1984 Triennale der Schweiz. Plastik "Bex & Arts", Bex (Kat.)

1985 Kornschütte Luzern

1985 Exposition Suisse de Sculpture, Môtiers (Kat.)

1987 "Blick in die Innerschweiz", Schaffhausen (Kat.)

1988 Tellspielhaus Altdorf (Kat.)

1989 "Eisen 89", nationale Ausstellung in Dietikon (Kat.)

1990 "Passagen Skulptur", Bad Ragaz (Kat.)

seit 1992 Galerie Priska Meier, Zell

seit 1992 Sammlung Dr. Koenig, Zollikon (Kat.)

1991/92 Dezemberausstellung, Kunstmuseum Winterthur

1993 "Kunst aus Unterwalden in Schwyz", Ital Reding-Hofstatt, Schwyz (Kat.)

1994 Zehn Innerschweizer Bildhauer, Parc Stagni, Genf (Kat.)

1994 Nidwaldner Museum / Galerie am Dorfplatz, Stans (Kat.)

1995 Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen / Klostermuseum Stein am Rhein  
(Kat.)

1998 Grauholz '98, nat. Plastikausstellung (Kat.)

1999 Kunsthalle Burgdorf (Kat.)

2001 Kunstmuseum Luzern (Kat.)

### **Werke im öffentlichen Raum**

Vier Elemente, 1995, Zug, Korporationsgebäude, Poststrasse;  
Warten auf Godot, 1992, Stans, Bahnhofstrasse;  
Plastik 1991, Altersheim, Stansstad;  
Plastik, 1984, Schulhaus/Dorfhalle Starrkirch /Olten;  
Plastik, 1989 Näfels;  
Plastik, 1984, Ara Lützelau, Weggis;  
Plastik, 1978, Technikum Luzern;  
Plastik, 1971/72, Lehrerseminar Hitzkirch;  
Plastik 1970/71, Berufsschule Stans;  
Relief, 1970, Schulhaus Dallenwil;  
Innenausstattung und Tor der Kirche Hohenrain, 1965

### **Preise und Stipendien**

1967 Preis der Jury, Weihnachtsausstellung Luzern  
Stipendium der Kiefer-Halbitzel-Stiftung

### **Literatur**

Josef Maria Odermatt. Eisenplastiken 1999-2001. Neues Kunstmuseum Luzern 2001.  
Katalogtext: Ulrich Looock. Luzern 2001.

Josef Odermatt, Kunsthalle Burgdorf. Katalogtext Kathrin Frauenfelder. Burgdorf 1999.

Josef Maria Odermatt. Zeichnungen und Plastiken. Stein am Rhein, Klostermuseum  
St. Georgen; Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 1995. Katalogtext: Matthias Freh-  
ner.. Stein am Rhein, 1995

Josef Maria Odermatt. Stans, Salzmagazin, 1994. [Texte:] Konrad Bitterli, Matthias  
Frehner. Stans, 1994.

Schneebeili, Hans: Josef Odermatt. Zur Ausstellung im Salzmagazin und in der Dorfgale-  
rie. In: Kunst Bulletin, 1994, Nr. 9, S. 28-29.

Matthias Frehner: Geschichte der Schweizer Eisenplastik. Dissertation, Universität Zü-  
rich, 1992.

Matthias Frehner: Verklammerung. (Plastik beim Altersheim Stansstad). In: Nidwaldner  
Sichten: ein Lesebuch. Stans, 1992.

Eisen 89 - Perspektiven Schweizer Eisenplastik 1934-1989. [Hrsg.]. Verein Eisen 89,  
Dietikon; [Texte:] Volker Schunck, John Matheson; Vorwort: Felix A[ndreas] Baumann.  
Zürich: Offizin, 1989.

Josef M. Odermatt. Geschmiedete Eisenplastiken. Altdorf, Tellspielhaus, 1988. Hrsg.:  
Karl Iten. Altdorf, 1988

Sigmar Gassert: Leben aus Eisen. In: Basler Magazin Nr. 22, 30. Mai, 1987

Tina Grütter: «Josef Odermatt». In: Das Kunst-Bulletin, 1985, 5. S. 2-5

Der Gastgeber: Kunsthalle Waaghaus Winterthur. Der Gast: Walter Büchi

Galerie ge, Winterthur. Das Ereignis: 10 Jahre ge [...]. Winterthur, Kunsthalle Waaghaus, 1984. Winterthur, 1984.

Schweizer Bildhauer, Plastiker und Objektkünstler. Eine Dokumentation mit Fotografien, Zeichnungen, Grafik und erklärenden Texten. [Hrsg.:] Schweizerischer Bankverein; [Vorwort:] Herbert E. Stüssi; Konzeption, Texte: John Matheson. Buchs-Zürich: Waser, 1983.

Josef M. Odermatt. Kunstmuseum Luzern, 1976. [Texte:] Bernhard Marfurt, Theo Kneubühler, Jean-Christophe Ammann. Luzern, 1976

Rapport der Innerschweiz im Helmhaus Zürich. Helmhaus Zürich, 1974. [Texte:] J.-Ch. Ammann, Th. Kneubühler. Zürich, 1974.

Tell 73. [Zürich, Helmhaus; Basel, Kunsthalle; Bern, Kunsthalle; Lugano, Villa Malpensata;

Winterthur, Kunstmuseum; Genève, Musée Rath, 1973]. Text und Redaktion: Peter Koller. Spiegel-Bern: DG&R-Edition, 1973.

Marcel Joray: La sculpture moderne en Suisse. Schweizer Plastik der Gegenwart. [Edition originale:] Neuchâtel: Editions du Griffon, 1955-1988. [Edition allemande:] Neuenburg: Editions du Griffon, 1955-1989. 4 vol./4 Bde